

Vitoria, Francisco de: Relectiones Theologicae XII. Lyon 1557

Sprache:

Latein

Quellen:

jpg-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/images/W0013/>

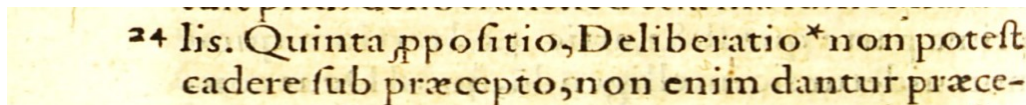
tiff-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/tiffs/W0013/>

Spezifische Anweisungen

Erfassung in zwei Dateien: von Image W0013-0004 bis W0013-0490 sowie von W0013-0492 bis W0013-0930.

Die **Randziffern zur Abschnittszählung** in der linken Marginalspalte werden mit-



erfasst.

Im folgenden Beispiel soll an der Stelle der Sternchen folgendes eingefügt werden:

... Deliberatio `<milestone unit="article" n="24" rendition="#asterisk" xml:id="m343083" />` non potest wobei "24" die Abschnittsnummer i.d. Marginalspalte und "m343083" ein eindeutiger Schlüssel, beginnend mit einem Buchstaben ist. (Sollte dies nicht möglich sein, dann bitte die Abschnittsnummern als den Sternchen zugeordnete Marginalnoten erfassen).

Einfügen der **Marginalnoten** (gesondert markiert)

Marginalnoten sind im Gegensatz zur Abschnittszählung durch Kursivschrift erkennbar sowie v.a. dadurch, dass sie mehr als nur eine Zahl umfassen.

Sie sind ohne ihre Kursivierung vollständig, d.h. mit allen ihren Zeilen an einer Stelle des Haupttextes einzufügen:

- wenn die Note *auf gleicher Höhe* mit dem Haupttext steht (egal ob links oder rechts): *hinter* der jeweiligen Zeile und vor dem Zeilenumbruch auf die Folgezeile

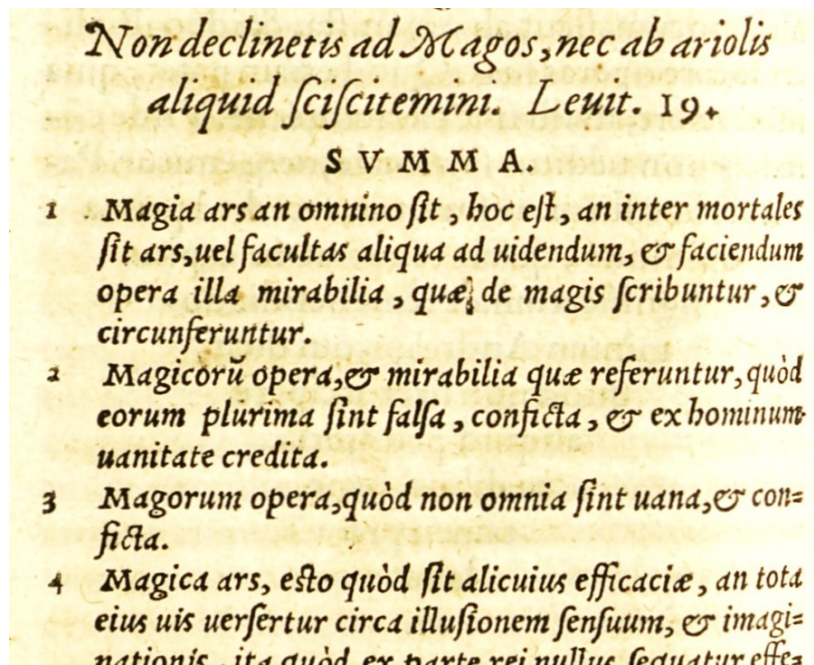
- wenn die Note *zwischen* zwei Zeilen steht: *hinter* der ersten Zeile und vor dem Zeilenumbruch auf die Folgezeile

Problem *seitenübergreifender* Noten: Diese werden mit der Seite beendet; auf der folgenden Seite wird eine neue Note nach der ersten Zeile begonnen. Dass beide zusammengehören, muss in der redaktionellen Arbeit später wieder eingerichtet werden.

Erfassung der **Inhaltsangaben**:

Zu Beginn größerer Abschnitte stehen (i.d.R. "SVMMA" überschriebene)

Inhaltsangaben. Diese sind durch ihre Kursivierung und dadurch kenntlich, dass sie eine Reihe von durchnummerierten Absätzen auflisten:



Diese Inhaltsangaben sollen (ohne ihre Kursivierung) als nummerierte Listen erfasst werden:

```
<list>
  <item n="1">Magia ars an omnino sit, ... circunferuntur.</item>
  <item n="2">Magicorū opera, ... credita.</item>
  <item n="3">Magorum opera, ...
</list>
```

Erfassung des **Index** (W0013-0892 ff.):

Die Kursivierung des kompletten Indexes wird ebenfalls ignoriert. Die einzeln stehenden Großbuchstaben, die die alphabetische Einteilung des Indexes leisten,

werden als Überschriften, die eigentlichen Einträge dann als nicht-nummerierte Liste erfasst:

<head>F</head>

<list>

<item>Frater, quòd secluso ... defuncti. 8. 484</item>

</list>

<head>G</head>

<list>

<item>Gradus ecclesiae, ... surrectionem. 15. 154</item>

<item>Gradus in Leuitico ... ostenditur. 5. 471</item>

...

</list>

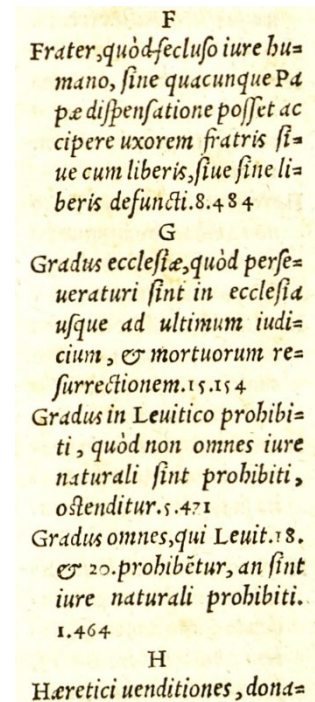
<head>H</head>

<list>

<item>Haeretici uenditiones, ...</item>

...

</list>



Allgemeine Anweisungen

- Zeilengenaue Auszeichnung
- Erfassung der Foliozahlen/Seitenzahlen
- Erfassung der fortlaufenden Kolumnentitel
- Erfassung hoch-/tiefgestellter Buchstaben/Zahlen
- Erfassung von Kursivierungen (außer – wie oben beschrieben – in den Marginalnoten, den Inhaltsangaben und dem Index)
- Ignorieren handschriftlicher Notizen oder Zeichen
- Ignorieren der Kustoden
- Ignorieren der Bogensignaturen




Erläuterungen

- Wie besondere Zeichen erfasst werden, ist stets der „[Transkriptionsübersicht der ungewöhnlichen Zeichen](#)“ zu entnehmen.
- Ligaturen (wie ß, ij, ft, fl) werden in aufgelöster Form erfasst (ss, ij, st, fl), Digraphen (wie æ, œ) jedoch als solche.

- Digraphen und Zeichen mit diakritischen Marken (é, ñ, ä, ç) werden direkt ("æ", CP. 00E6) erfasst, wenn ihr Unicode-Codepoint unterhalb #x00FF liegt (also die Code Blocks Basic Latin und Latin-1 Supplement), ansonsten als NCR (in der hexadezimalen Schreibweise von xml/html entities, also "œ" für œ).
- *Griechische Buchstaben* werden, der vorangehenden Regel entsprechend, als numerische Charakter-Referenzen aus den "Greek and Coptic" bzw. "Greek Extended" Codepages erfasst

(z.B. W0013-0010: *ἀνακεφαλαίωσις* als

ἀνακεφ
 αλάιωσ
 ιμ)

- Zeichen, die einen (sinnhaften) Absatzbeginn markieren (z.B. , , ) *auch innerhalb des typographischen Absatzes*), werden als ¶ (¶, Latin-1 Supplement Code Block) erfasst, sollten aber auch in der o.g. Transkriptionsübersicht entsprechend ausgewiesen sein, um die Interpretationsbedürftigkeit von "sinnhafter Absatz" zu erübrigen.

Definitionen

Marginalnote

Der 'Haupttext' ist der innerste [d.h. selbst nicht wieder einen anderen Textbereich umfließende], ggf. mehrspaltige Textblock. Der 'Marginalbereich' ist der Bereich vom äußeren Seitenrand bis zum Haupttext. Er umfließt den Haupttext oben und unten [und beinhaltet Seitenzahlen, Kustoden, Noten, Kolummentitel usw.]. 'Marginalnoten' sind [alle] diejenigen Textstücke im Marginalbereich, die keine Seiten-/Folienzahl, Kolummentitel, Bogensignatur, Kustode sind.

Bogensignatur

'Bogensignaturen' befinden sich unregelmäßig angegeben am unteren Seitenrand und bestehen aus einem Buchstaben und einer Zahl.

Kustoden

'Kustoden' kommen auf den meisten, aber nicht auf allen Seiten vor. Sie befinden sich am unteren Seitenrand und werden zu Beginn des Haupttexts der folgenden Seite wiederholt.